



AG4.1: Dr. Antje Otto + Natàlia Garcia Soler  
AG4.2: Dr. Thomas Friedrich + Dr. Verena Rossow

Welche Aktivitäten und Handlungsbedingungen sind für die Bewertung kommunaler Klimaanpassung von Relevanz?

**Die Grundlagen des  
Anpassungsscanners als aktuelles  
Beispiel**

Fachkonferenz „Klimawandelanpassung im Blick – welche Fortschritte machen wir?“, Arbeitsgruppe 4 „Kommunale Handlungsbedingungen und Anpassungsaktivitäten“, Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau

16. & 17.09.2025

- 1. Begrüßung & Kennenlernen**
- 2. Austausch in Kleingruppen**
- 3. Impuls: Der „Anpassungsscanner“**
- 4. Reflexion der Austauschergebnisse**
- 5. Abschluss & Ausblick**

# Agenda

# 1. Begrüßung & Kennenlernen

## Begrüßung & Kennenlernen

1. Aufstellung nach Arbeitsort



2. Aufstellen nach Arbeitshintergrund:

3. Gruppen bilden

# 2. Austausch in Kleingruppen

## Arbeitsauftrag

### 1. Kurzvorstellung in der Kleingruppe (5min)

Name & Institution zum Kennenlernen

Kurz andiskutieren: „Was bedeutet für mich Fortschritt in der kommunalen Klimaanpassung?“

### 2. Diskussion und Verschriftlichung (15min)

„Was gehört zu ‚Fortschritt‘ in der kommunalen Klimaanpassung und welche Bedingungen tragen Ihrer Erfahrung nach dazu bei?“

- Bitte notieren Sie Stichworte auf je eine Karte!
- Vorschlag: Eine Person schreibt die Karten.
  
- Geben Sie die Karten am Ende an das Moderationsteam.

### 3. Impuls:

# Der „Anpassungsscanner“ als neues Scoring-Tool

# Konsortium des Projekts „KomKlAn“ (2022-2025)

# Auftraggeber



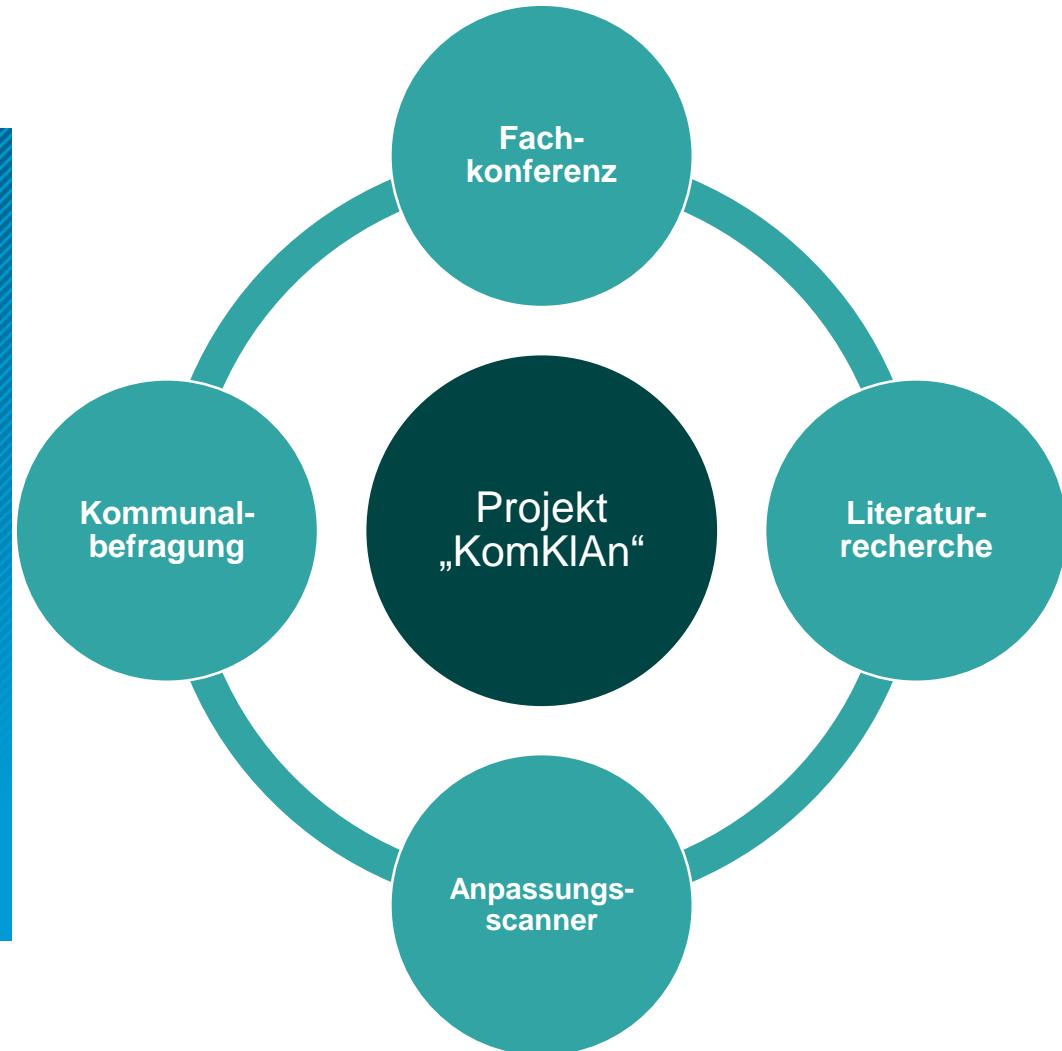
weitere Infos: <https://www.isoe.de/projekt/komklan-stand-und-fortschritt-kommunaler-klimaanpassung-in-deutschland>

# Ziele des Projekts „KomKlAn“ (2022-2025)

Ziele des Vorhabens sind:

- die Wissensbasis über kommunale Klimaanpassung in Deutschland zu verbessern
- kommunale Klimaanpassungsaktivitäten zu stärken und
- Heelpunkte für kommunale Klimaanpassungsaktivitäten zu identifizieren, mit denen wirksame Transformationsprozesse hin zur klimaresilienten Kommune vorangebracht werden können.

# Zentrale Produkte des Projekts „KomKlAn“ (2022-2025)



Quelle: Friedrich, T.; Otto, A. und Stieß, I. (2024): Kommunale Klimaanpassung. Bestandsaufnahme, Einflussfaktoren und Hebpunkte. Umweltbundesamt (UBA). Dessau-Roßlau

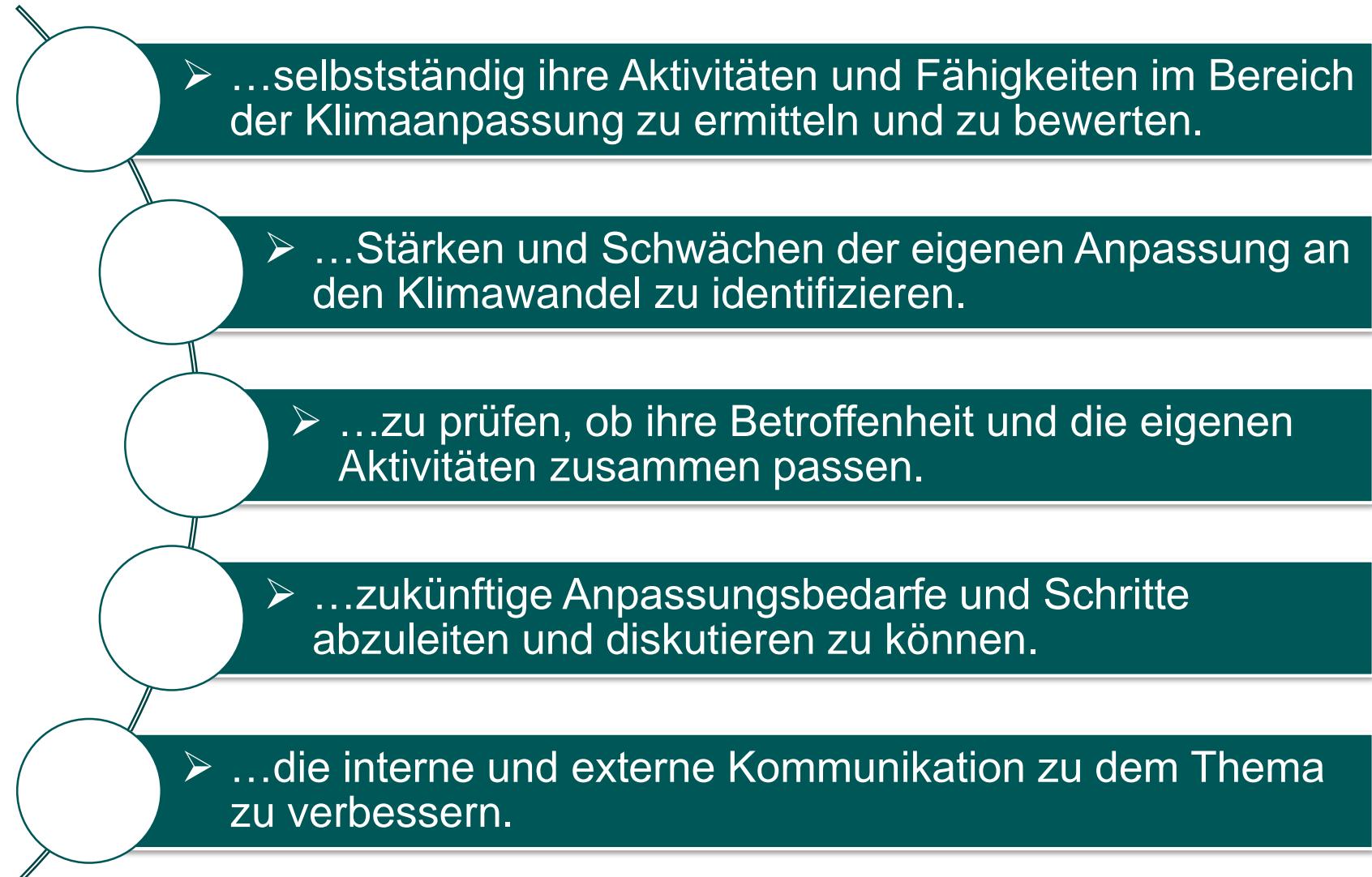
## „Anpassungsscanner“

- Excel-Tool zur Selbsteinschätzung der eigenen Anpassung an den Klimawandel in Kommunen mit einem Scoring (Bewertung in Zahlen)
- Download des Tools und weitere Informationen auf der UBA-KomPass Seite:  
<https://www.umweltbundesamt.de/Anpassungsscanner>
- Launch heute nach einer mehr als 2 Jahre langen Entwicklung

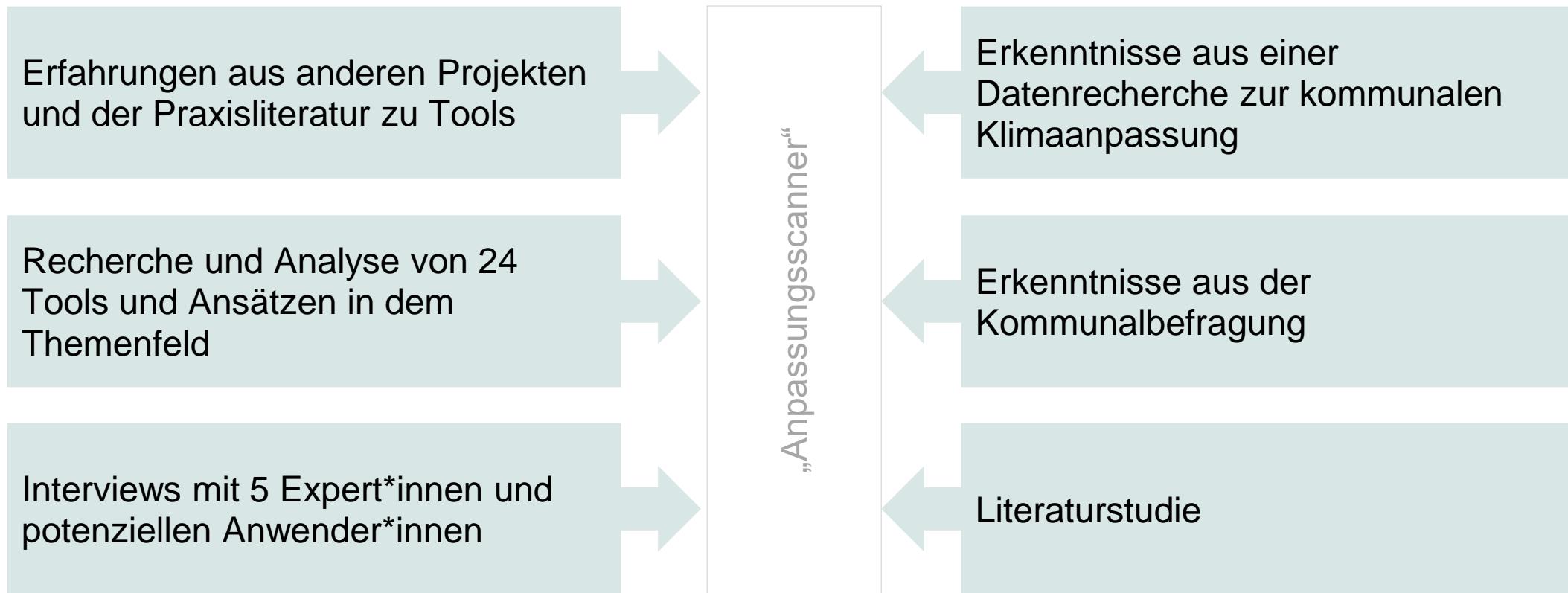


## Motivation hinter der Entwicklung des „Anpassungsscanners“

**Das Scoring-Tool  
soll Kommunen  
dabei helfen,...**



# Entstehung und Entwicklung



# hemmende und fördernde Einflussfaktoren

Wissen und  
Datengrundlagen

z.B. verfügbare und  
verständliche Daten

Beteiligung und  
Akzeptanz

z.B. Partizipation

rechtliche Rahmen-  
bedingungen

z.B. Gesetze, Pflicht-  
aufgaben

externer Austausch

z.B. Städtenetzwerke

Verwaltungsstruktur

z.B. klare Zuständigkeiten

Unterstützung in  
Politik u. Verwaltung

Problem- und  
Dringlichkeits-  
bewusstsein

personelle  
Ressourcen

finanzielle  
Ressourcen

Synergien vs.  
Konflikt

## Bereiche

➤ **Bereich 1: Werte, Ziele und Leitbilder**

- Problem- und Dringlichkeitsbewusstsein
- Engagement der Kommunalverwaltung
- formulierte Anpassungsziele und Leitbilder in Bezug auf kommunale Klimaanpassung
- Berücksichtigung sozialer Gerechtigkeitsaspekte

➤ **Bereich 2: Wissen (Vorhandensein, Zugang, Austausch)**

- vorhandene Wissens-, Daten- und Planungsgrundlagen zu den Betroffenheiten von Klimaveränderungen
- vorhandenes und benötigtes Wissen zu geeigneten Handlungs- und Anpassungsoptionen von Kommunen
- Austausch von Wissen innerhalb einer Kommune sowie mit anderen Kommunen oder verwaltungsexternen Akteuren

## Bereiche

### ➤ **Bereich 3: Zusammenarbeit und Zuständigkeiten**

- Einbindung unterschiedlicher Akteure (intern und extern) in die kommunale Klimaanpassung
- bestehende Strukturen, Zuständigkeiten und Abläufe der Zusammenarbeit

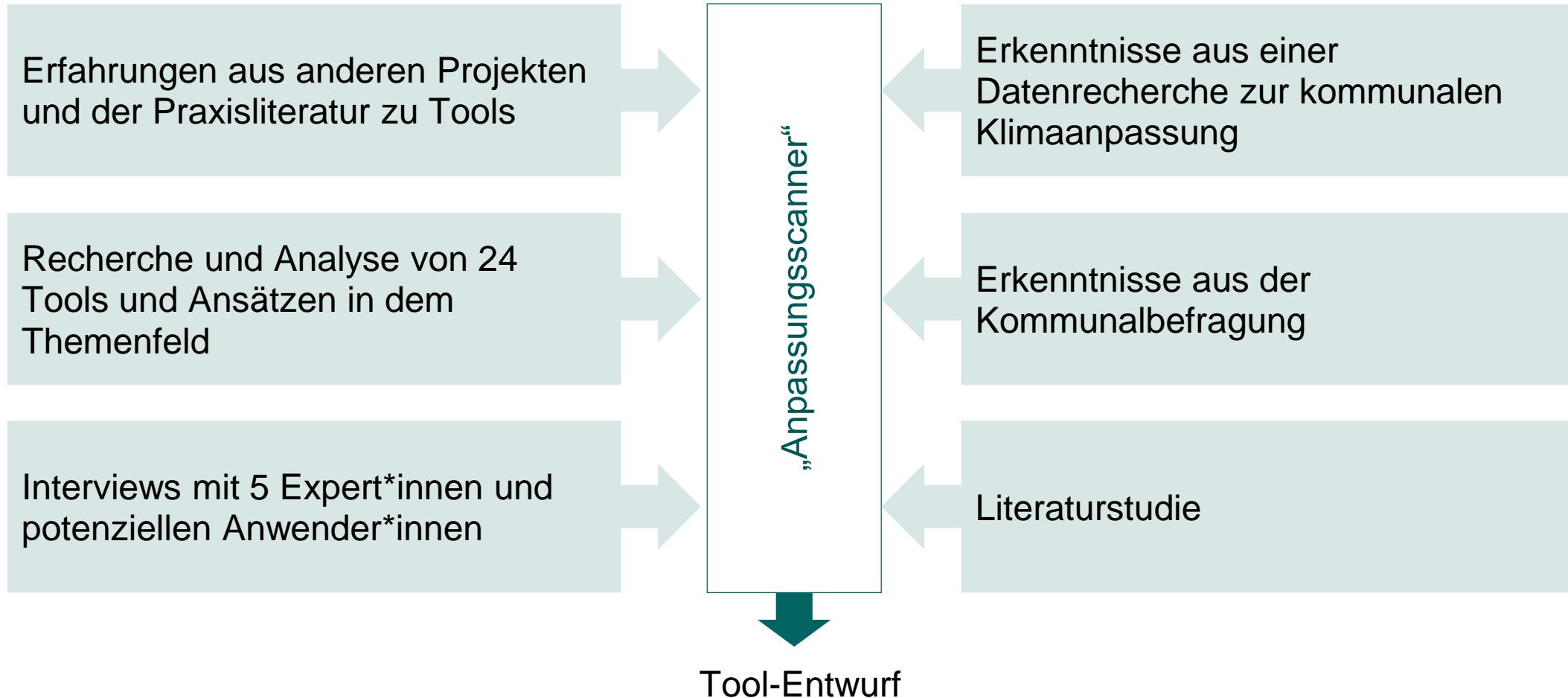
### ➤ **Bereich 4: Ressourcen und Kapazitäten**

- zur Verfügung stehende finanzielle Mittel und personelle Kapazitäten der Kommune für Klimaanpassung
- Qualifikation und Fortbildung
- Inanspruchnahme von Fördermitteln

### ➤ **Bereich 5: Strategien und Maßnahmenumsetzung**

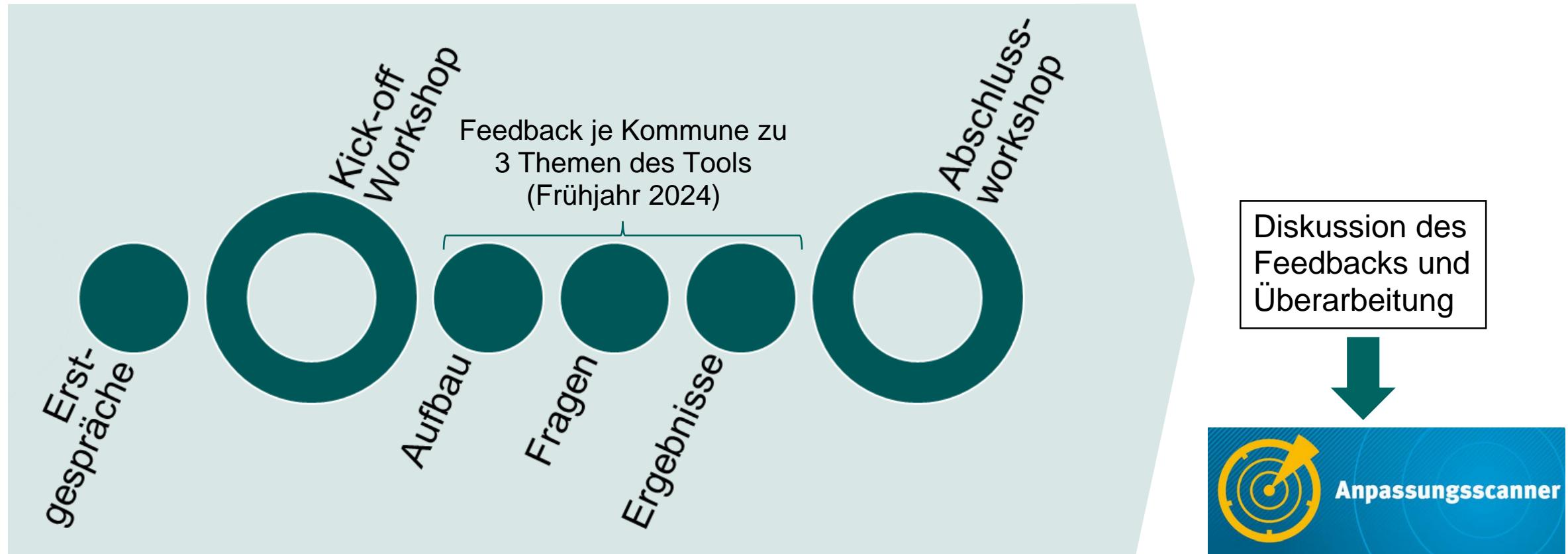
- Vorhandensein oder Planung eines Klimaanpassungskonzepts
- Betrachtung weiterer Konzepte, in denen Klimaanpassung berücksichtigt wird
- Planung und Umsetzung konkreter Anpassungsmaßnahmen
- Wirksamkeitsbetrachtung

# Entstehung und Entwicklung



# Entstehung und Entwicklung

## Test des Tool-Entwurfs mit 4 Kommunen



# Betrachtung kommunaler Klimawandelanpassung in 5 Bereichen



# 4. Reflexion der Austauschergebnisse

# 5. Abschluss & Ausblick



AG4.1: Dr. Antje Otto + Natàlia Garcia Soler  
AG4.2: Dr. Thomas Friedrich + Dr. Verena Rossow

Wie können Kommunen ihre  
Klimaanpassung selbst bewerten?

**Die Umsetzung mit dem Anpassungs-  
scanner**

Fachkonferenz „Klimawandelanpassung im Blick – welche Fortschritte  
machen wir?“, Arbeitsgruppe 4 „Kommunale Handlungsbedingungen und  
Anpassungsaktivitäten“, Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau

16. & 17.09.2025

- 1. Begrüßung**
- 2. Impuls: Inhalte des „Anpassungsscanners“**
- 3. Austausch in Kleingruppen**
- 4. Sammeln der Austauschergebnisse**
- 5. Abschluss und Ausblick**

# Agenda

# 1. Begrüßung

# 2. Impuls: Inhalte des „Anpassungsscanners“

# Bewertung kommunaler Klimawandelanpassung in 5 Bereichen



## Aufbau

### Einstieg

- Startseite
- Inhaltsübersicht
- Berechnungsmethode
- Zuordnung zum Klimaraumtyp

### Fragenkatalog

- Betroffenheit
- 1 Werte, Ziele und Leitbilder
- 2 Wissen (Vorhandensein, Zugang, Austausch)
- 3 Zusammenarbeit und Zuständigkeiten
- 4 Ressourcen und Kapazitäten
- 5 Strategien und Maßnahmenumsetzung

### Ergebnisse

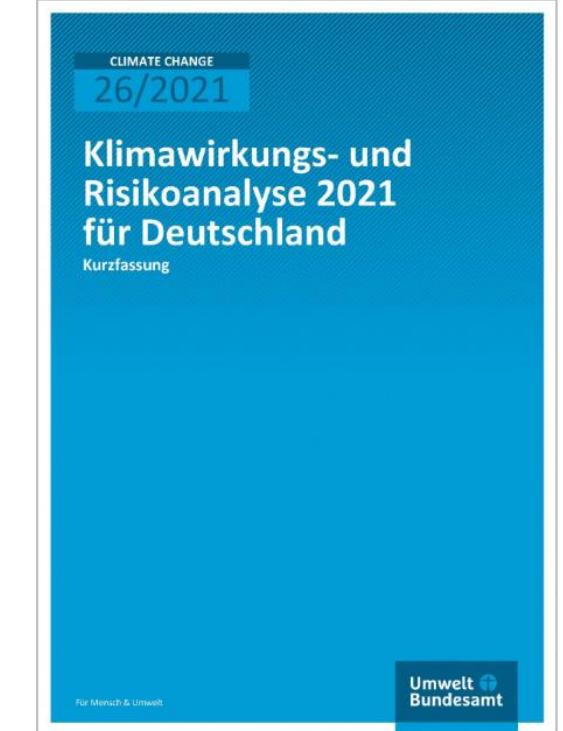
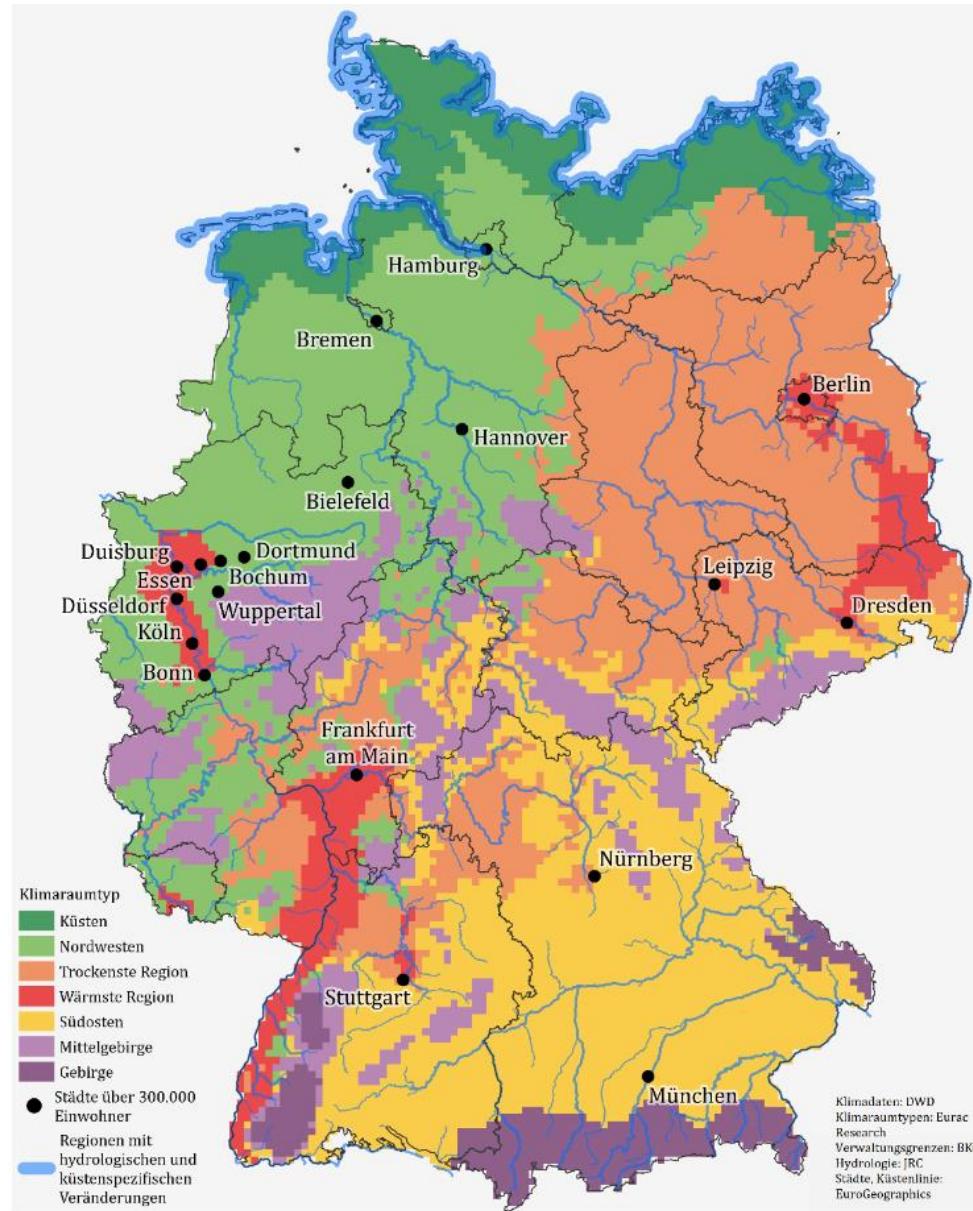
- Übersicht mit Gesamt- und Einzelergebnisse je Bereich
- Gegenüberstellung von Betroffenheit und Anpassungsaktivitäten
- Ergebnisentwicklung bei mehrmaliger Anwendung

### Weiteres

- Impressum
- Weitere Informationen

# Klimaraumtypen

Nach Eingabe des Amtlichen Regionalschlüssels (ARS) wird einer der sieben Klimaraumtypen der Kommune zugeordnet und charakterisiert.



# Betroffenheit

Bitte wählen Sie die langfristigen Klimaveränderungen, (extremen) Wetterereignisse und/oder ihre Folgen, die Ihrer Einschätzung nach bereits zu Schäden, Belastungen oder anderen Herausforderungen für Ihre Kommune geführt haben. Beurteilen Sie bitte auch, wo Sie zukünftig von einer verstärkten Betroffenheit ausgehen.

**Bitte denken Sie an die letzten 10 bis 20 Jahre. Von welchen langfristigen Klimaveränderungen, (extremen) Wetterereignissen und/oder deren Folgen war Ihre Kommune in der Vergangenheit betroffen?**

Erhöhung der durchschnittlichen Jahrestemperaturen

Jahreszeitliche Verschiebung des Niederschlags

Abnahme des Jahresniederschlags

Zunahme des Jahresniederschlags

Starkregen und/oder Sturzfluten

Flusshochwasser

Starkwinde oder Stürme

**vergangen**

Bitte wählen Sie die Antwort, die (am ehesten) zutrifft.

trifft nicht zu

trifft zu

trifft zu

trifft nicht zu

trifft zu

trifft nicht zu

**zukünftig**

Bitte wählen Sie die Antwort, die (am ehesten) zutrifft.

trifft nicht zu

trifft zu

trifft nicht zu

weiß nicht

trifft zu

trifft zu

- Vergangene und erwartete zukünftige Schäden, Belastungen und Herausforderungen

→ hinsichtlich verschiedener Klimaveränderungen, (extremen) Wetterereignissen und ihrer Folgen

→ hinsichtlich der betroffenen Handlungsfelder

→ Antworten fließen nicht in die Punktwertung ein, sondern werden für eine Gegenüberstellung mit den Aktivitäten der Kommune verwendet.

## Bereich 1: Werte, Ziele und Leitbilder

Ihre Kommune:

Musterstadt

### Bereich 1: Werte, Ziele und Leitbilder

B1 Wie schätzen Sie das Dringlichkeitsbewusstsein für lokale Klimaanpassung in Ihrer Kommune bei folgenden Akteuren ein?

B1.1 beim Großteil der politischen Entscheidungstragenden

Bitte wählen Sie die Antwort, die (am ehesten) zutrifft.

B1.2 beim Großteil der kommunalen Verwaltung

Bitte wählen Sie die Antwort, die (am ehesten) zutrifft.

B1.3 beim Großteil der lokalen Bevölkerung

Bitte wählen Sie die Antwort, die (am ehesten) zutrifft.

B1.4 beim Großteil der lokalen Wirtschaft

Bitte wählen Sie die Antwort, die (am ehesten) zutrifft.

Bitte wählen Sie die Antwort, die (am ehesten) zutrifft.

sehr hohes Dringlichkeitsbewusstsein

hohes Dringlichkeitsbewusstsein

mittleres Dringlichkeitsbewusstsein

geringes oder gar kein Dringlichkeitsbewusstsein

weiß nicht

Hier können Sie bei Bedarf Notizen eingeben:

## Bereich 2: Wissen

C4 Bitte schätzen Sie die folgenden Aussagen ein:

Folgendes Wissen zu Handlungs- und Anpassungsoptionen im Bereich Klimaanpassung ist zumindest in Teilen unserer Verwaltung sehr umfangreich vorhanden.

C4.1 Wissen darüber, wie Handlungsbedarfe für unsere Kommune priorisiert werden können

stimme in Ansätzen zu

C4.2 Wissen darüber, wie ein Klimaanpassungskonzept (-plan oder -strategie) erstellt werden kann

stimme voll und ganz zu

C4.3 Wissen darüber, wie Maßnahmen im Bereich Klimaanpassung priorisiert, geplant und umgesetzt werden können

stimme nicht zu

C4.4 Wissen über Finanzierungs- oder Fördermöglichkeiten von Handlungs- und Anpassungsoptionen für unsere Kommune

stimme überwiegend zu

C4.5 Wissen darüber, wie Akzeptanz für bestimmte Maßnahmen in der Bevölkerung unserer Kommune, insbesondere in Risikogruppen, erreicht werden kann

stimme in Ansätzen zu

C4.6 Wissen darüber, wie individuelle Eigenvorsorge unserer Bevölkerung durch unsere Kommune gestärkt werden kann

weiß nicht

C4.7 Wissen darüber, wie umgesetzte Maßnahmen evaluiert und bewertet werden können

stimme nicht zu

- vorhandene Wissens-, Daten- und Planungsgrundlagen zu den Betroffenheiten von Klimaveränderungen
- vorhandenes und benötigtes Wissen zu geeigneten Handlungs- und Anpassungsoptionen von Kommunen
- Austausch von Wissen sowohl innerhalb einer Kommune als auch mit anderen Kommunen oder verwaltungsexternen Akteuren

## Bereich 3: Zusammenarbeit und Zuständigkeiten

D4 Wie schätzen Sie die folgenden Aussagen zu den Zuständigkeiten im Fall von Extremwetterereignissen in Ihrer Kommune ein?

D4.1 In unserer Kommune gibt es klare Zuständigkeiten und festgelegte Wege, Warnungen vor extremen Wetterereignissen unverzüglich innerhalb der Verwaltung weiterzugeben.

D4.2 In unserer Kommune gibt es klare Zuständigkeiten und festgelegte Wege, Warnungen vor extremen Wetterereignissen unverzüglich an die Bevölkerung und Risikogruppen weiterzugeben.

Hier können Sie bei Bedarf Notizen eingeben:

Bitte wählen Sie die Antwort, die (am ehesten) zutrifft.

Bitte wählen Sie die Antwort, die (am ehesten) zutrifft.

Bitte wählen Sie die Antwort, die (am ehesten) zutrifft.  
stimme voll und ganz zu  
stimme überwiegend zu  
stimme in Ansätzen zu  
stimme nicht zu  
weiß nicht

- Einbindung unterschiedlicher Akteure (intern und extern) in die kommunale Klimaanpassung
- bestehende Strukturen, Zuständigkeiten und Abläufe der Zusammenarbeit

Wer zählt beispielsweise zu den Risikogruppen bzw. vulnerablen Gruppen?

## Bereich 4: Ressourcen und Kapazitäten

E1 Inwiefern steht in Ihrer Kommune für das Thema Klimaanpassung folgende Stellenposition (bezogen auf das Hauptaugenmerk der Tätigkeit) zur Verfügung?

### Antwortmöglichkeiten

**A**

In unserer Kommune gibt es mindestens eine **Vollzeitstelle**, die volumnfänglich mit Themen der Klimaanpassung betraut ist (Aufteilung der Stelle auf mehrere Personen ist möglich).

**B**

In unserer Kommune gibt es eine **Teilzeitstelle**, die volumnfänglich mit Themen der Klimaanpassung betraut ist oder mindestens eine Stelle (Teilzeit oder Vollzeit), die neben anderen Themenbereichen mit Themen der Klimaanpassung betraut ist.

**C**

In unserer Kommune gibt es keine Stelle, die volumnfänglich oder neben anderen Themenbereichen mit Themen der Klimaanpassung betraut ist, dies ist jedoch in **konkreter Planung**.

**D**

In unserer Kommune gibt es **keine Stelle**, die für das Thema Klimaanpassung volumnfänglich oder neben anderen Themenbereichen zuständig ist und die Einrichtung einer solchen Stelle ist derzeit auch nicht in konkreter Planung.

- zur Verfügung stehende finanzielle Mittel und personelle Kapazitäten der Kommune für Klimaanpassung
- Qualifikation und Fortbildung
- Inanspruchnahme von Fördermitteln

E1.1 Bitte wählen Sie die Antwort, die (am ehesten) zutrifft.

## Bereich 5: Strategien und Maßnahmenumsetzung

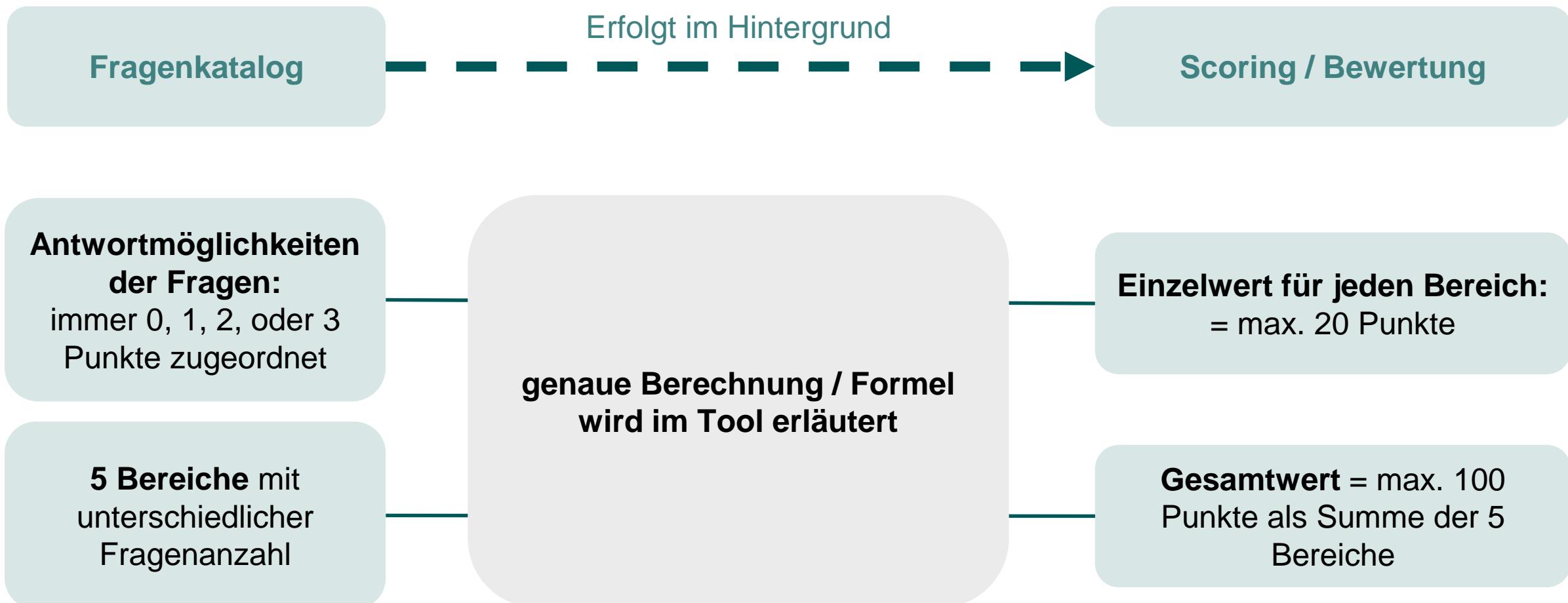
|        |  |  |
|--------|--|--|
| F11    | Für welche der folgenden langfristigen Klimaveränderungen, (extremen) Wetterereignisse und/oder ihre Folgen wurden in Ihrer Kommune bereits konkrete Maßnahmen zur Klimaanpassung umgesetzt? |  |
| F11.1  | Erhöhung der durchschnittlichen Jahrestemperaturen   | mindestens eine Maßnahme umgesetzt                       |
| F11.2  | Jahreszeitliche Verschiebung des Niederschlags   | keine Maßnahmen umgesetzt                                |
| F11.3  | Abnahme des Jahresniederschlags  | weiß nicht   |
| F11.4  | Zunahme des Jahresniederschlags  | mindestens eine Maßnahme umgesetzt                       |
| F11.5  | Starkregen und/oder Sturzfluten  | mindestens eine Maßnahme umgesetzt                       |
| F11.6  | Flusshochwasser  | mindestens eine Maßnahme umgesetzt                       |
| F11.7  | Starkwinde oder Stürme   | keine Maßnahmen umgesetzt                                |
| F11.8  | Hitzeperioden  | mindestens eine Maßnahme umgesetzt                       |
| F11.9  | Zunahme von Trockenheit und/oder Dürreperioden   | mindestens eine Maßnahme umgesetzt                       |
| F11.10 | Meeresspiegelanstieg und/oder Sturmfluten  | keine Maßnahmen umgesetzt                                |
| F11.11 | intensiver Hagel   | Bitte wählen Sie die Antwort, die (am ehesten) zutrifft. |

Die Antworten dieser Frage fließen nicht in die Punktwertung ein, sondern werden in einer Gegenüberstellung mit der bisherigen und erwarteten Betroffenheit verwendet (siehe Tabellenblatt "Ergebnisse Gegenüberstellung").

[Beispiele für Schäden, Belastungen und andere Herausforderungen](#)

- Vorhandensein oder Planung eines Klimaanpassungskonzepts
- Betrachtung weitere Konzepte, in denen Klimaanpassung berücksichtigt wird
- Planung und Umsetzung konkreter Anpassungsmaßnahmen
- Wirksamkeitsbetrachtung

## Berechnungsmethode



## Zusammenfassung

Der Anpassungsscanner bietet Kommunen und anderen Akteuren auf der Grundlage der Beantwortung eines Fragenkatalogs:

- eine **Dokumentation und Bewertung** der bisherigen Aktivitäten und Rahmenbedingungen der Kommune in der Klimaanpassung:
  - Gesamtergebnis
  - Einzelergebnisse
  - Ergebnisentwicklung bei mehrmaliger Anwendung
- eine **Gegenüberstellung** der angegebenen lokalen **Betroffenheit** mit kommunalen **Anpassungsaktivitäten**
- verständlich und anschaulich aufbereitete Ergebnisse für die interne und externe **Kommunikation**
- die **Zuordnung zu einem der Klimaraumtypen** speziell für die Kommune (nach UBA 2021)



# Fallbeispiele für die Musterkommunen

## Gesamtergebnis für Musterkommune B

Im Folgenden finden Sie die Auswertung Ihrer Angaben. Die Ergebnisse und die ergänzenden Hinweise sollen Sie bei der weiteren Schwerpunktsetzung und Entwicklung der Klimaanpassung in Ihrer Kommune unterstützen.

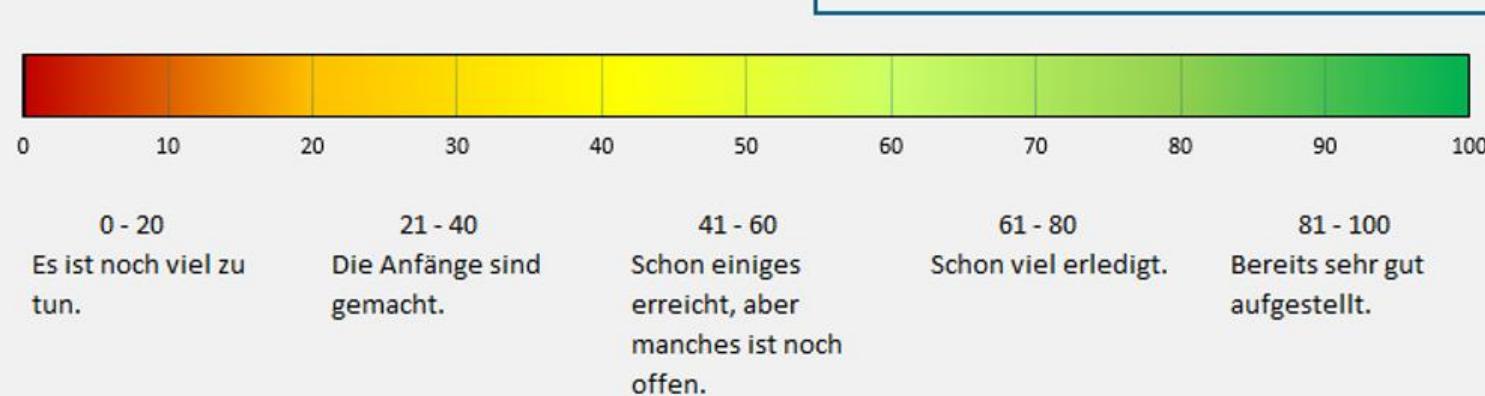
Ihre Kommune hat 53 von 100 Punkten erreicht.



## Gesamtergebnis für Musterkommune A

Im Folgenden finden Sie die Auswertung Ihrer Angaben. Die Ergebnisse und die ergänzenden Hinweise sollen Sie bei der weiteren Schwerpunktsetzung und Entwicklung der Klimaanpassung in Ihrer Kommune unterstützen.

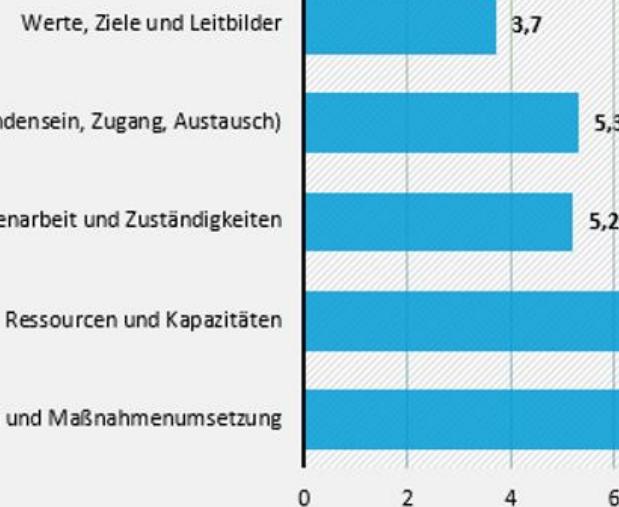
Ihre Kommune hat 30 von 100 Punkten erreicht.



# Fallbeispiele für die Musterkommunen

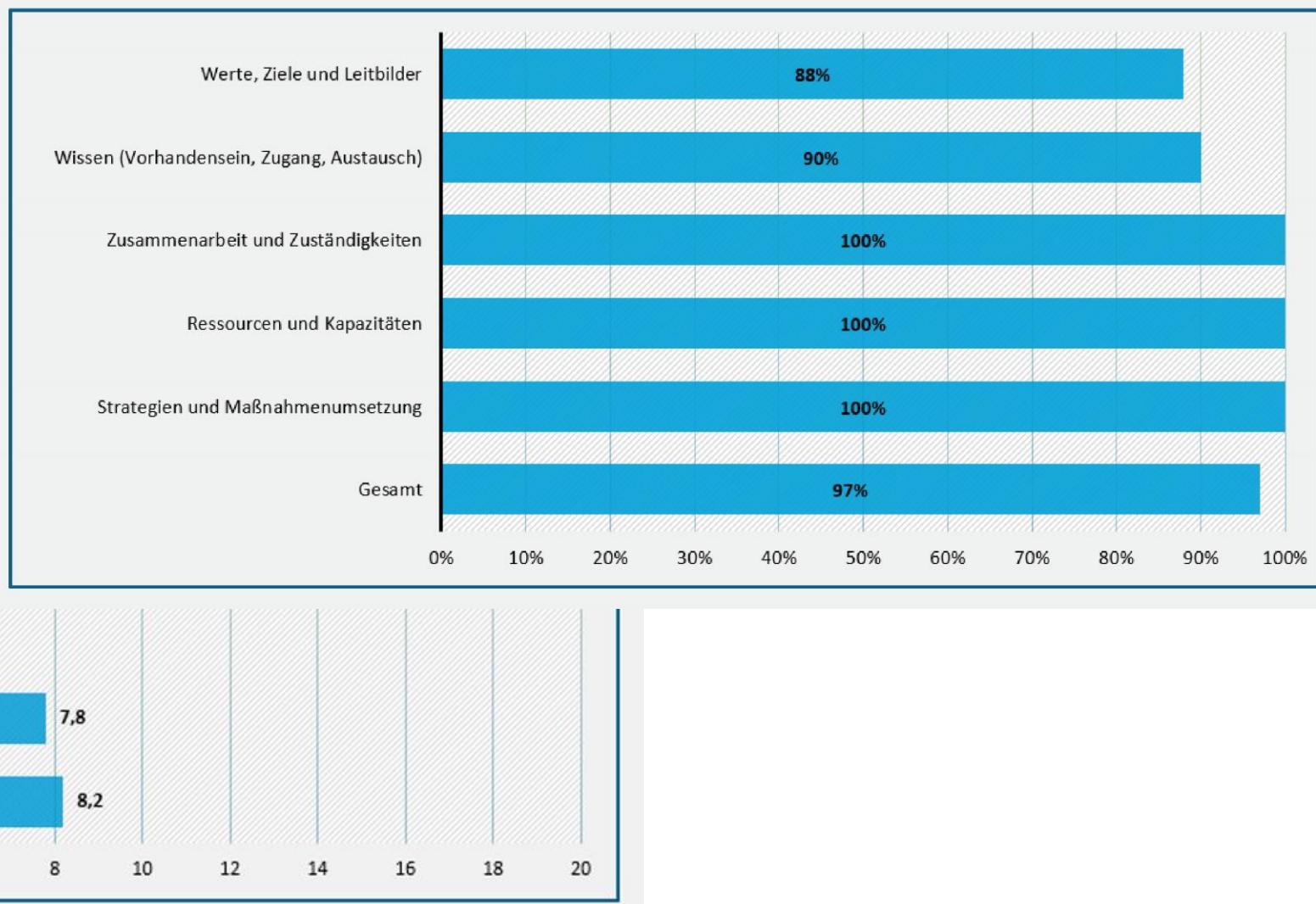
## Ergebnisse im Detail für Musterkommune A

Im Folgenden finden Sie detaillierte Ergebnisse zu Ihrem aktuellen Bereichen.

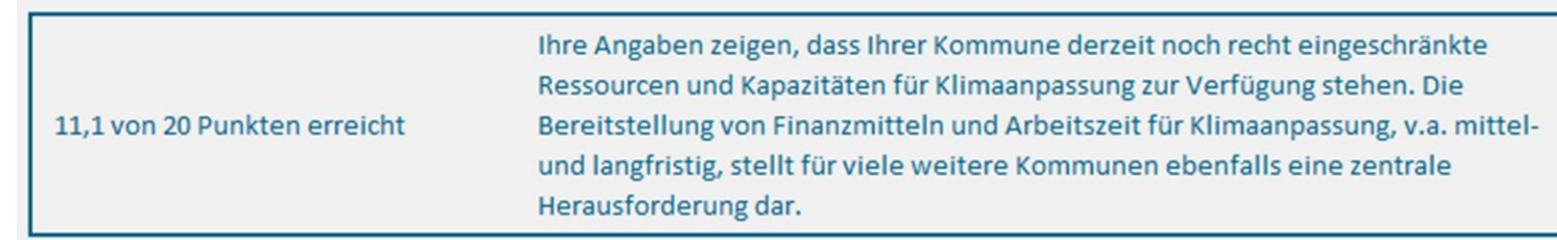
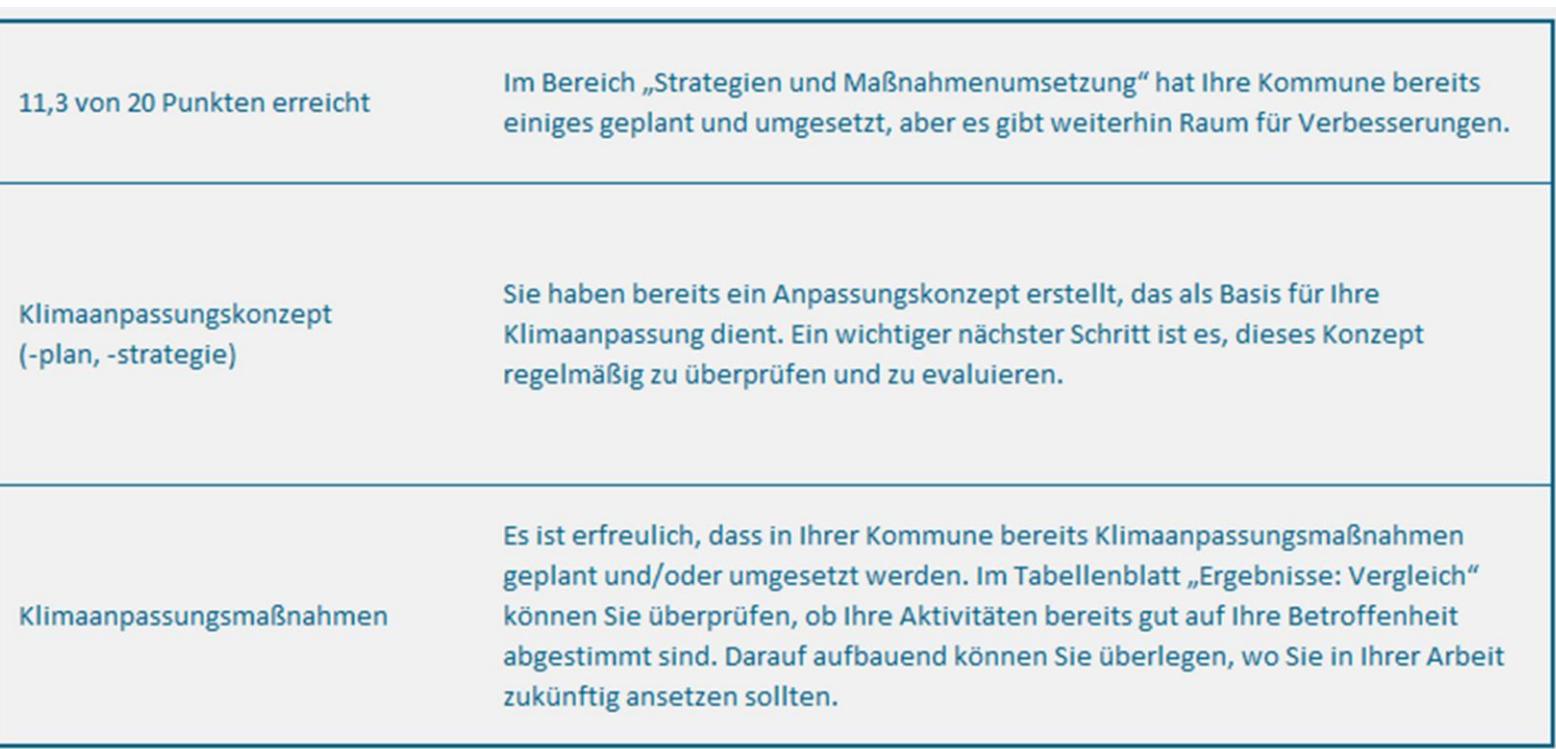
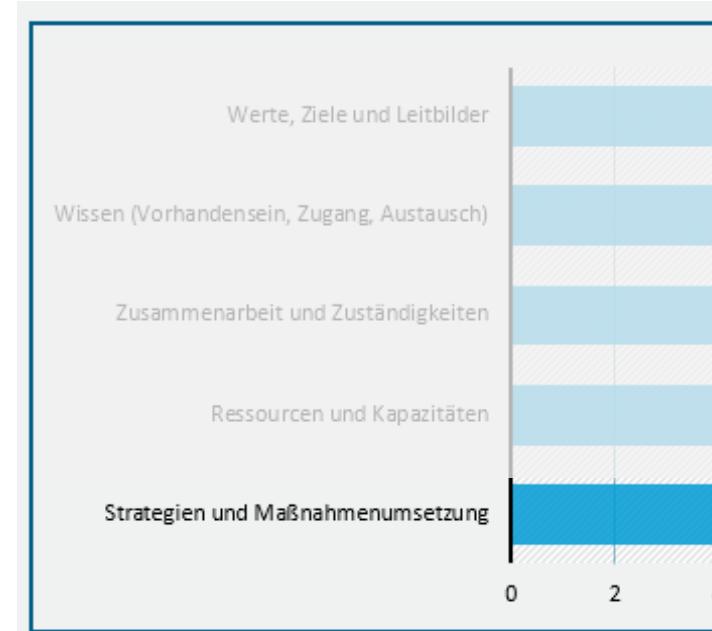


## Vollständigkeit der Angaben

Hier sehen Sie eine grafische Übersicht, wie viele der Fragen Sie insgesamt und in den fünf abgefragten Bereichen beantwortet haben.



# Fallbeispiele für die Musterkommunen



**Beispielhafte Erläuterungen zu den detaillierten Ergebnissen**

# Fallbeispiele für die Musterkommunen

Mit einem ! markiert sehen Sie rechts am Tabellenrand für Sie als Hinweis:

- wo es eine Diskrepanz oder Unsicherheit gibt zwischen Klimawirkungen, die Sie bereits wahrgenommen haben bzw. erwarten und Klimaanpassungsmaßnahmen, die Sie umgesetzt haben oder vorsehen
- wo es eine Diskrepanz oder Unsicherheit gibt zwischen den (potenziell) betroffenen Handlungsfeldern Ihrer Kommune und entsprechenden Leitbildern oder Klimaanpassungsmaßnahmen, die Sie bereits umgesetzt haben oder vorsehen

Sie haben angegeben, dass in Ihrer Kommune noch keine Klimaanpassungsmaßnahmen umgesetzt werden oder dass Sie dies nicht wissen.

Daher besitzt die folgende Gegenüberstellung der Betroffenheit mit der Planung und Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen nur eingeschränkte Aussagekraft.

|  | bereits negativ betroffen | in Zukunft verstärkte Betroffenheit erwartet | im Klimaanpassungskonzept vorgesehene Maßnahmen | bereits umgesetzte Maßnahmen |   |
|--|---------------------------|--|---|------------------------------|---|
| Erhöhung der durchschnittlichen Jahrestemperaturen | ja                        | ja   | keine Eingabe im Bereich 5                      | nein                         | ! |
| Jahreszeitliche Verschiebung des Niederschlags     | nein                      | weiß nicht                                   | keine Eingabe im Bereich 5                      | nein                         | ! |
| Abnahme des Jahresniederschlags                    | nein                      | nein   | keine Eingabe im Bereich 5                      | nein                         |   |
| Zunahme des Jahresniederschlags                    | weiß nicht                | weiß nicht                                   | keine Eingabe im Bereich 5                      | nein                         | ! |
| Starkregen und/oder Sturzfluten                    | ja                        | ja   | keine Eingabe im Bereich 5                      | ja                           |   |
| Flusshochwasser                                    | ja                        | ja   | keine Eingabe im Bereich 5                      | ja                           |   |
| Starkwinde oder Stürme                             | nein                      | nein   | keine Eingabe im Bereich 5                      | nein                         |   |
| Hitzeperioden                                      | ja                        | ja   | keine Eingabe im Bereich 5                      | ja                           |   |
| Zunahme von Trockenheit und/oder Dürreperioden     | nein                      | nein   | keine Eingabe im Bereich 5                      | ja                           |   |
| Meeresspiegelanstieg und/oder Sturmfluten          | nein                      | nein   | keine Eingabe im Bereich 5                      | nein                         |   |
| intensiver Hagel                                   | weiß nicht                | weiß nicht                                   | keine Eingabe im Bereich 5                      | nein                         | ! |

**Ausschnitt der Gegenüberstellung der Ergebnisse für Musterkommune A**

Betroffenheit ↔ Aktivitäten

# Fallbeispiele für die Musterkommunen

Mit einem ! markiert sehen Sie rechts am Tabellenrand für Sie als Hinweis:

- wo es eine Diskrepanz oder Unsicherheit gibt zwischen Klimawirkungen, die Sie bereits wahrgenommen haben bzw. erwarten und Klimaanpassungsmaßnahmen, die Sie umgesetzt haben oder vorsehen
- wo es eine Diskrepanz oder Unsicherheit gibt zwischen den (potenziell) betroffenen Handlungsfeldern Ihrer Kommune und entsprechenden Leitbildern oder Klimaanpassungsmaßnahmen, die Sie bereits umgesetzt haben oder vorsehen

Sie haben angegeben, dass in Ihrer Kommune noch keine Klimaanpassungsmaßnahmen umgesetzt werden oder dass Sie dies nicht wissen.

Daher besitzt die folgende Gegenüberstellung der Betroffenheit mit der Planung und Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen nur eingeschränkte Aussagekraft.

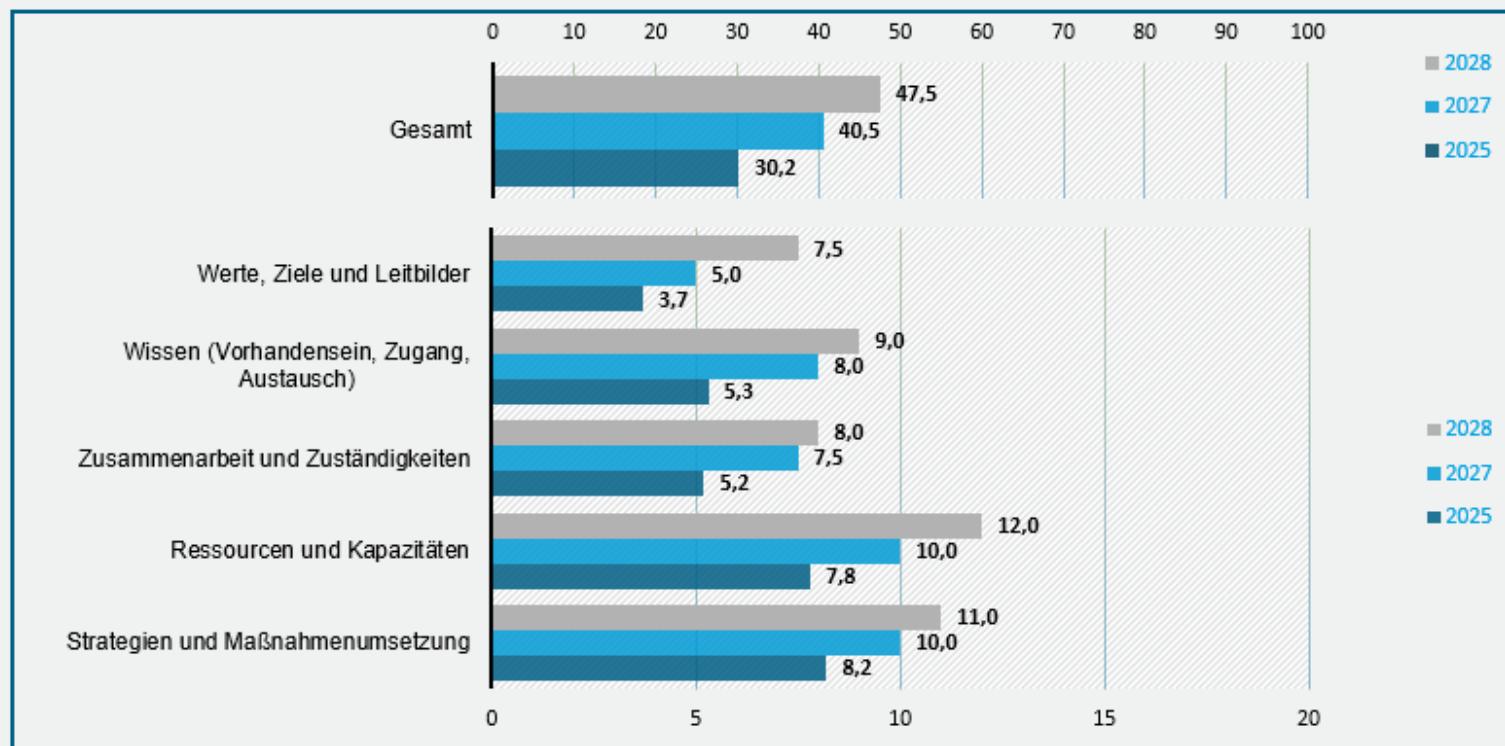
|   | bereits negative Auswirkungen festgestellt | in Zukunft Handlungsbedarf erwartet | Leitbild liegt vor | im Klimaanpassungskonzept vorgesehene Maßnahmen | bereits umgesetzte Maßnahmen |   |
|---|--|-------------------------------------|--------------------|---|------------------------------|---|
| Stadt- und Siedlungsentwicklung (inkl. Stadtgrün) | ja   | ja                                  | ja                 | keine Eingabe im Bereich 5                      | ja                           |   |
| Raumplanung                                       | ja   | ja                                  | nein               | keine Eingabe im Bereich 5                      | nein                         | ! |
| Gebäude   | nein                                       | ja                                  | nein               | keine Eingabe im Bereich 5                      | ja                           |   |
| Verkehr und Verkehrsinfrastruktur                 | ja   | ja                                  | nein               | keine Eingabe im Bereich 5                      | nein                         | ! |
| Energieinfrastruktur                              | ja   | ja                                  | nein               | keine Eingabe im Bereich 5                      | nein                         | ! |
| menschliche Gesundheit und Pflege                 | ja   | ja                                  | nein               | keine Eingabe im Bereich 5                      | ja                           |   |
| Bevölkerungs- und Katastrophenschutz              | ja   | ja                                  | nein               | keine Eingabe im Bereich 5                      | ja                           |   |
| biologische Vielfalt (inkl. Naturschutz)          | nein                                       | ja                                  | nein               | keine Eingabe im Bereich 5                      | nein                         | ! |
| Boden   | nein                                       | ja                                  | nein               | keine Eingabe im Bereich 5                      | nein                         | ! |
| Landwirtschaft                                    | weiß nicht                                 | weiß nicht                          | nein               | keine Eingabe im Bereich 5                      | nein                         | ! |

**Ausschnitt der Gegenüberstellung der Ergebnisse für Musterkommune A**

Betroffenheit ↔ Aktivitäten

# Fallbeispiele für die Musterkommunen

|                                    | Jahr | 2025 | 2027 | 2028 |
|------------------------------------|------|------|------|------|
| Gesamt                             |      | 30,2 | 40,5 | 47,5 |
| Werte, Ziele und Leitbilder        |      | 3,7  | 5,0  | 7,5  |
| Wissen (Vorhandensein, Zugang...)  |      | 5,3  | 8,0  | 9,0  |
| Zusammenarbeit und Zuständigkeiten |      | 5,2  | 7,5  | 8,0  |
| Ressourcen und Kapazitäten         |      | 7,8  | 10,0 | 12,0 |
| Strategien und Maßnahmenumsetzung  |      | 8,2  | 10,0 | 11,0 |



**bei wiederholter Nutzung für Musterkommune A:**

Übersicht der zeitlichen Entwicklung der Ergebnisse möglich

# 3. Austausch in Kleingruppen

## Arbeitsauftrag

Ordnen Sie sich einer der folgenden 4 Perspektiven zu, auch wenn Sie dieser Gruppe nicht angehören und finden sich als Kleingruppe an je einem Tisch bzw. einer Tischecke zusammen:

- (1) Kommunalpolitik (Hauptverwaltungsbeamt\*innen / Oberbürgermeister\*innen / Gremien)
- (2) Kommunalverwaltung
- (3) Wissenschaft & externe Berater\*innen
- (4) Fachbehörden

Bitte betrachten Sie in Ihrer Gruppe die Ergebnisseiten der beiden Musterkommunen A und B aus Ihrer gewählten Perspektive und diskutieren Sie die folgenden Fragen:

- „*Wie könnte mir der ‚Anpassungsscanner‘ in meiner Arbeit weiterhelfen?*“
  - „*Wofür bzw. in welchen Zusammenhängen könnte ich die Ergebnisse verwenden?*“
  - „*Wie sind die Ergebnisse aus ‚meiner‘ Perspektive zu deuten?*“
  - „*Welche Schlussfolgerungen kann ich daraus ableiten?*“
- Notieren Sie den Nutzen dieser Ergebnisse aus ‚Ihrer‘ Perspektive auf dem Flipchartpapier.  
➤ Wählen Sie eine Person aus, die nachher die Ergebnisse kurz vorstellt (ca. 3 min).

# 4. Sammeln der Austauschergebnisse

# 5. Abschluss & Ausblick

**Vielen Dank für die  
Aufmerksamkeit!**

**Kontakt:**

[thomas.friedrich@isoe.de](mailto:thomas.friedrich@isoe.de)

[antje.otto@uni-potsdam.de](mailto:antje.otto@uni-potsdam.de)

**Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE)**  
Hamburger Allee 45, 60486 Frankfurt am Main

[www.isoe.de](http://www.isoe.de)

**UP Transfer GmbH an der Universität Potsdam**  
Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam

[www.up-transfer.de](http://www.up-transfer.de)

